



SPIEGELSAAL (SALA DEGLI SPECCHI)

Der Spiegelsaal ist im institutionellen Leben einer der wichtigsten Räume des Quirinals. Hier finden Audienzen des Staatsoberhauptes und die Vereidigung der Richter des Verfassungsgerichtshofs statt.

Die derzeitige Gestaltung des Saals stammt aus dem Jahr 1877 und ist das Werk Ignazio Perricci. Der Meister schuf einen eleganten Raum im Rokoko-Stil, ganz nach dem Geschmack der Prinzessin Margherita. Die Arbeiten zur Ausstattung und Einrichtung der Salons standen nämlich unter der Leitung der künftigen Königin. Diese inspirierte sich am prunkvollen Stil der europäischen Königshäuser des 18. Jahrhunderts und versuchte, die klösterliche Strenge des alten Papstpalastes aufzulockern.

Der Spiegelsaal war als Ballsaal gedacht, wie die Deckengemälde belegen, die einen spielerischen Figurenreigen am Himmel zeigen. Die Wände sind mit glitzernden Spiegeln verkleidet, in denen sich das Licht der Kronleuchter aus Murano-Glas unendlich widerspiegelt. Das Porzellanweiß des Raumes wird durch vergoldete Schnitzereien und Vorhänge belebt.

Dies ist vielleicht der Raum, in dem man sich am besten vorstellen kann, wie das Leben Ende des 19. Jahrhunderts im Palast der Savoyer aussah, als der Quirinal nach den strengen Jahrhunderten unter den Päpsten Ort mondäner Empfänge, prachtvoller Bankette und höfischer Bälle wurde.